

Brüssel EU Update Bruxelles

09.01.2020



Der europäische Grüne Deal

Klimawandel und Umweltzerstörung sind eine existenzielle Bedrohung für Europa und die Welt. Um diese Herausforderung zu bewältigen, hat die Europäische Kommission eine neue Wachstumsstrategie vorgestellt, die der Union zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft verhilft, in der es 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr gibt, das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt ist und kein Ort abgehängt wird. Diese Strategie ist der Grüne Deal: einen Fahrplan, der die Wirtschaft in der EU nachhaltiger machen soll, indem die klima- und umweltpolitischen Herausforderungen in allen Politikbereichen in Chancen umgewandelt und der Übergang für alle gerecht und inklusiv gestaltet wird.

Die Europäische Union hat ihre Treibhausgasemissionen bereits erfolgreich verringert und gleichzeitig das Wirtschaftswachstum aufrechterhalten. 2018 waren die Emissionen 23 % niedriger als 1990. Aber es muss noch mehr getan werden. Die im Dezember veröffentlichte Mitteilung* über den Grünen Deal zeichnet den Weg für Maßnahmen in den kommenden Monaten und Jahren vor. Der European Green Deal enthält einen Fahrplan mit Maßnahmen zur Förderung einer effizienten Ressourcennutzung durch den Übergang zu einer sauberen Kreislaufwirtschaft, die Eindämmung des Klimawandels, die Bekämpfung des Verlusts der biologischen Vielfalt und die Verringerung der Umweltverschmutzung. Es zeigt, welche Investitionen erforderlich sind und welche Finanzinstrumente zur Verfügung stehen und wie ein fairer und integrativer Übergang gewährleistet werden kann.

Erhebliche Investitionen sind nötig zur Verwirklichung der Ziele des europäischen Grünen Deals. Um die derzeitigen Klima- und Energieziele bis 2030 zu erreichen, müssen Schätzungen zufolge jährlich 260 Mrd. Euro zusätzlich investiert werden. Dafür müssen sowohl der öffentliche als auch

* https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/european-green-deal-communication_de.pdf



der private Sektor mobilisiert werden. Die Kommission wird Anfang 2020 einen Investitionsplan für ein nachhaltiges Europa vorlegen, um zur Deckung des Investitionsbedarfs beizutragen. Mindestens 25% des langfristigen EU-Haushalts sollten für den Klimaschutz aufgewendet werden, und die Europäische Investitionsbank, Europas Klimabank, wird weitere Unterstützung leisten. Damit der Privatsektor zur Finanzierung der grünen Wende beitragen kann, will die Kommission 2020 eine grüne Finanzierungsstrategie vorlegen.

Die Kommission sollte im März 2020 auch einen „Klimapakt“ auf den Weg bringen, damit Bürgerinnen und Bürger mitreden können und eingebunden werden, wenn neue Maßnahmen konzipiert und Informationen ausgetauscht, Maßnahmen auf Bürgerebene ergriffen und Lösungen vorgestellt werden, denen andere folgen können.

Marco Vento

Quellen/Fonti

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/it/fs_19_6714 (IT)

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/fs_19_6714 (EN)

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/fs_19_6714 (DE)